



An der Schnittstelle zwischen Intensiv- und Normalstation: „Critical Care Outreach Team“

- **Neue Versorgungsstruktur zur weiteren Erhöhung der Patientensicherheit**
- **Leipziger Diako als eines der deutschlandweit ersten Krankenhäuser mit CCOT-Struktur**

Leipzig, den 09.02.2017

Im Diakonissenkrankenhaus Leipzig wurde soeben an der Schnittstelle zwischen Intensivstation und den Normalstationen eine neue Versorgungsstruktur geschaffen, mit der die Patientensicherheit weiter erhöht werden soll. Das so genannte „**Critical Care Outreach Team**“ – kurz **CCOT** – nimmt insbesondere die Patienten in den Fokus, die nach einem mehrtägigen Aufenthalt von der Intensivstation auf eine Normalstation verlegt werden. In dem neuen, deutlich weniger technisierten Umfeld stehen sie dank CCOT weiterhin unter erfahrener intensivmedizinischer Beobachtung und Begleitung, so lange dies nötig ist.

Das Leipziger Diako ist deutschlandweit das zweite Krankenhaus, das ein Critical Care Outreach Team fest in seinen Strukturen verankert hat. Mit dem neuen und innovativen Konzept ist das Ziel verbunden, krisenhafte Verläufe oder Rückfälle im Genesungsverlauf der Patienten möglichst frühzeitig zu erkennen, um schnell und angemessen reagieren zu können.

Als „Brückenkopf“ zwischen Intensiv- und Normalstation sieht sich der neue CCOT-Verantwortliche **Thomas Taatz**, der in seiner Funktion unmittelbar in der Pflegedirektion angesiedelt ist. Einen besonderen Fokus richtet er dabei auf die Patienten, die fünf Tage oder länger auf der Intensivstation beatmet werden mussten. Hier schaut er täglich nach dem aktuellen Befinden – bestimmt Atemfrequenz,

Geschäftsführung:

**Pfarrer Dr. Michael Kühne,
Christoph Möllering**
Georg-Schwarz-Straße 49
04177 Leipzig
Telefon: 0341 444-3500
Fax: 0341 444-3513
E-Mail: info@diako-leipzig.de

Ihr Pressekontakt:

Alexander Friebe
Referent Unternehmenskommunikation
Georg-Schwarz-Straße 49
04177 Leipzig
Telefon: 0341 444-3583
Fax: 0341 444-3513
E-Mail: alexander.friebe@ediacon.de



Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Eine Einrichtung der **edia.con**-Gruppe

Sauerstoffsättigung und Blutdruck sowie Puls und Temperatur. Und er hört genau hin, was die Patienten zu berichten haben.

Außerdem schaut er im gesamten Haus auch nach all den Patienten, bei denen ein vorübergehend kritischer Zustand nicht auszuschließen ist. „Lieber komme ich einmal mehr vorbei, um mir einen Patienten anzusehen, der gerade keinen so guten Eindruck macht“, sagt Thomas Taatz. Dabei stützt er sich auch auf Erfahrungswerte – nach rund 30 Jahren intensivmedizinischer Tätigkeit weiß er nur zu gut, dass sich ein lebensbedrohliches akutes Ereignis wie ein Herz-Kreislauf-Stillstand einige Stunden vorher mit kleineren Anzeichen oder Veränderungen ankündigen kann.

„Die neue Struktur des Critical Care Outreach Teams ist im Übergang zwischen Intensiv- und Normalstation gleich in mehrfacher Weise sinnvoll“, bringt Pflegedirektorin **Katrin Völkel-Lutz** noch einmal die Vorteile auf den Punkt. „CCOT erhöht die Sicherheit sowohl für die Patienten als auch für die Stationsteams. Es trägt zudem dazu bei, dass deutlich weniger Patienten auf die Intensivstation zurückverlegt werden müssen.“

Hintergründe:

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig:

Das Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist ein sächsisches Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit einer Kapazität von 250 Betten. Pro Jahr werden hier über 14.000 Patienten stationär und rund 25.000 Patienten ambulant behandelt. Zum Leistungsspektrum des evangelischen Krankenhauses gehören sieben Fachkliniken mit den Schwerpunkten Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Gefäßchirurgie, Pneumologie, Gastroenterologie und Onkologie, Kardiologie und Geriatrie sowie Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Im Haus sind zudem ein zertifiziertes Darm- und Gefäßzentrum sowie mehrere Belegkliniken angesiedelt. Das nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierte Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Es betreibt eine Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege und ist Mitglied im Traumanetzwerk Westsachsen.

Das Leipziger Diakonissenkrankenhaus ist ein Unternehmen im Verbund der edia.con gemeinnützige GmbH, zu der neben konfessionellen Krankenhäusern und Medizinischen Versorgungszentren auch Altenpflegeeinrichtungen, ein Hospiz und weitere soziale Einrichtungen in Sachsen und Sachsen-Anhalt gehören.

edia.con gemeinnützige GmbH:

Die edia.con gemeinnützige GmbH ist überregional tätig und vereinigt Krankenhäuser, Altenpflege- und Rehabilitationseinrichtungen, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sowie soziale Einrichtungen. In der edia.con sind 2.500 Mitarbeitende beschäftigt; bei einer Gesamtkapazität von 940 Krankenhausbetten werden jährlich 35.000 Patienten stationär und 71.000 Patienten ambulant behandelt.

Geschäftsführung:

**Pfarrer Dr. Michael Kühne,
Christoph Möllering**
Georg-Schwarz-Straße 49
04177 Leipzig
Telefon: 0341 444-3500
Fax: 0341 444-3513
E-Mail: info@diako-leipzig.de

Ihr Pressekontakt:

Alexander Friebel
Referent Unternehmenskommunikation
Georg-Schwarz-Straße 49
04177 Leipzig
Telefon: 0341 444-3583
Fax: 0341 444-3513
E-Mail: alexander.friebel@ediacon.de